

## Klassik trifft auf Elektronik

Ulrich Maiß spielte mit neuem Konzept

**Hardegsen** – Die Pressemitteilung für das Konzert von Ulrich Maiß in der St.-Mauritius-Kirche zu Hardegsen war missverständlich. Man musste annehmen, dass Maiß die Solo-Suite für Violoncello Nr. III von Johann Sebastian Bach als Ausgangspunkt für eine Improvisation mit elektronischen Mitteln benutzen würde. Das mag den einen oder anderen Klassik-Liebhaber abgeschreckt haben.

Die 25 Besucher hörten aber im ersten Teil tatsächlich Bach pur, wunderbar und mit großer Hingabe gespielt. Es gab lang anhaltenden Beifall. Vor dem zweiten Teil erläuterte der Sounddesigner mit dem Künstlernamen Celectric die Elemente seiner elektronischen Musik. Am Cello wurde ein Mini-Mikro angebracht, damit es aufgenommen werden konnte. Zusätzlich spielte Maiß einen Omnibass, eine Kreuzung zwischen E-Bass und E-Cello.

Im Computer hatte der in Schwerin ansässige 52-Jährige einen so genannten Rahmen gespeichert, dessen einzelne Teile er spontan mit Musik-Sequenzen füllte. Diese rief er mit dem Looper ab, einer Leiste mit Schaltern, die auf dem Boden lag, und legte sie unter die verschiedenen melodischen Phrasen. Die Improvisation, die den Namen der Kirche Mauritius trug, entwickelte sich langsam mit immer mehr Schichten. Sie war moderat experimentell und passte gut zum Kirchenraum.

Zum Konzept von Maiß' Konzerten gehört eine Epistelung des jeweiligen Sonntags, in diesem Fall der 14. Sonntag nach Trinitatis. Die Epistel steht im Römer-

brief 8, Vers 12 bis 17. Diesem Zitat stellte Maiß einen buddhistischen Text zum selben Thema gegenüber.

Das Publikum spendete herzlichen Beifall. Zum Schluss spielte Ulrich Maiß auf dem Cello, jetzt ohne Mikro, das Präludium aus Bachs erster Solo-Suite für Violoncello.

Johann Sebastian Bach hat sechs Solo-Suiten für Cello komponiert. Maiß spielt sie bei seinen Konzerten im Jahresrhythmus. Im Januar und Juli spielt er die Nummer 1, im Februar und August die Nummer 2, und so weiter. Man würde ihn gerne in einem anderen Monat als September oder März wieder hören, also mit einer anderen Suite als die Nummer 3. zäl



**Ungewöhnliches Konzept in St. Mauritius:** Ulrich Maiß am Omnibass.

FOTO: ANNE-LISE ERIKSEN